

Zufahrtskontrolle von Fahrzeugen in Betriebsstätten

Verkehrstechnisch
schwierige Zufahrt

Sicherheit beginnt schon an der Einfahrt zum Werks- oder Betriebsgelände. Das hat man bei der Feuerwehr in Essen erkannt und die Zufahrt mit neuen Schranken und dem Kennzeichen-Identifizierungssystem Trafficscan von VMT Düssel Video-Medien-Technik ausgerüstet. Das System erkennt Kfz-Kennzeichen oder Fahrzeug-Images und öffnet für berechnete Fahrzeuge die Schranke zur Zufahrt auf das Gelände. Zudem kann man mit dem Überwachungssystem jederzeit feststellen, welche Fahrzeuge sich auf dem Gelände befinden.

Die Identifikation von Personen und Fahrzeugen ist für die Sicherheit von Unternehmen genau wie für Behörden, die auf eine effektive Absicherung ihres Betriebsgelände und Fuhrparks setzen, ein wichtiges Thema. Denn schließlich soll neben der Erfüllung reiner Sicherheitsaspekte auch transparent werden, welche Fahrzeuge oder Personen sich zu welchem Zeitpunkt an welchem Ort befinden.

Für viele Unternehmen ist die Absicherung ihrer Betriebsstätten durch Videoüberwachung und Zutrittsberechtigungs-systeme für Personen eine Selbstverständlichkeit. Identifiziert wird jeder Einzelne per Ausweis. Zumeist wird erst das Betreten der Verwaltungsgebäude oder anderer Betriebsstätten überprüft und dann auch videoteknisch aufgezeichnet. Ausweise für Besucher und Fremdfirmen, die nur zeitlich begrenzt im Unternehmen anwesend sind, sind in der Regel erst beim Empfang erhältlich. Aber eine Identifizierung per Videoüberwachung, die das gesamte Unternehmensgrundstück einbezieht, war bisher nicht möglich. Der eigentlich zu überwachende Sicherheitsbereich beginnt jedoch in der Regel schon an den Zufahrten.

Zufahrtskontrolle und Parkorganisation in einem System

In der Regel beschränken sich die meisten Anwender auf rei-



Bei der Essener Feuerwehr wurden zwei komplett neue Schranken zusammen mit dem Trafficscan-System geliefert. Das Video-System – zwei Kameras links oben am Gebäude installiert – erkennt zuverlässig Nummernschilder und öffnet die Schranke für berechnete Fahrzeuge.

ne Zutrittskontrollen und eine Parkschrankschrankeöffnung. Bei der Feuerwehr in Essen hatte man bisher auf solch ein System komplett verzichtet. Jedoch führte das überhöhte Verkehrsaufkommen von sowohl Dienst- als auch Privatfahrzeugen zu Problemen. Die Frage, wer sich gerade erlaubt oder unerlaubt auf dem Betriebsgelände befand, war nicht so leicht zu beantworten. Deshalb entschied man sich für die Installation des Systems Trafficscan. Über einen Datenbankeintrag des Kennzeichens wird das Fahrzeug legitimiert, durch die Parkschrankschranke auf das Gelände zu fahren.

Dank der ausgereiften Software ist sowohl eine datenbankmäßige Bearbeitung der erkannten Kfz-Kennzeichen als auch die reine Speicherung von Fahrzeug-Images möglich. Werden die gespeicherten Fahrzeuge vom System erkannt, so können diese automatisch ohne Stop die Zufahrt passieren. Ein besonderer Service und eine Entlastung des Werkschutzes ist die temporäre Freigabe von Fahrzeugen, z. B. bei angekündigten Besuchern, die direkt in

Richtung der Besucherparkplätze fahren können. Das Aussteigen und lästige Ausfüllen von Besucherausweisen entfällt. Ob es sich um den eigenen Mitarbeiter mit seinem Zweitwagen, den angemeldeten aber unbekanntem Besucher handelt – mit dem neuen System lassen sich diese Bewegungen schneller und zuverlässiger erfassen und zuordnen.

Peter Bender, Mitarbeiter bei der Liegenschaftsverwaltung in Essen, sieht die neue Technik sehr positiv. „Mit dem neuen System werden zwei Schranken angesteuert. Das System funktioniert einwandfrei und ermöglicht uns jetzt, nur datenbankmäßig versorgten Kfz-Kennzeichen die Zufahrt zu gestatten.“ Das schafft Überblick und bringt eine große Entlastung der Verkehrs- und Parkraumsituation. Optional besteht die Möglichkeit, Trafficscan in ein vorhandenes Intranet einzuspeisen. Damit können auch Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen Besucher schon vorher anmelden. Die Möglichkeiten des Systems sind unter dem Aspekt einer eventuellen Vernetzung schier unbegrenzt.

Bei der Essener Feuerwehr wurden zwei komplett neue Schranken zusammen mit dem Trafficscan-System geliefert. Die Einfahrtssituation hier ist als kritisch zu bezeichnen, da die Fahrzeuge von der Straße nach dem Abbiegen in die Einfahrt direkt vor der Schranke stehen. Deshalb öffnen sich je nach erkanntem Kennzeichen und in der Datenbank hinterlegt eine oder beide Schranken (getrennt nach Fahrzeugen unter oder über 7,5 t). Das erforderte den Einbau von zwei Kameras, um dieses Problem zu überbrücken. Die Spezialkameras zur Identifizierung der Kennzeichen können entweder an speziellen Kameramasten oder direkt an einem Gebäude installiert werden. Die Verkehrsregelung wird außerdem durch zwei Ampeln unterstützt. Diese geben dem Fahrer durch ein einfaches Lichtsignal schon vor dem Öffnen der Schranke das Signal, dass sein Kennzeichen erkannt wurde bzw. dass er noch warten muss. Im Idealfall lassen sich die Kameras auch direkt im Schrankengehäuse integrieren. Die Trafficscan-Software- und Bedienelemente sind kompakt in einer Einheit zusammengefasst und können dezentral aufgestellt werden. Je nach Bedarf sind die unterschiedlichsten Systemvarianten möglich. Punkt-zu-Punkt-Verbindungen oder Punkt-zu-Mehrpunkt-Verbindungen. Dabei können unterschiedlichste Softwarekomponenten zum Einsatz kommen. Von der einfachen Einzelanlage, die lediglich Schrankenfunktionen ansteuert, bis hin zu komplexen Auswertungstools, die die umfassende Analyse komplexer Fahrzeugbewegungen an verschiedenen Orten ermöglicht.

► Kontakt:

IBC
Amselweg 20
D-73207 Plochingen
Tel.: 07153 / 826 476
Fax: 07153 / 826 475
www.kfz-kennzeichenerkennung.de